

Wieder eine Erzählung von Jesus handelt vom Einzug in Jerusalem am für uns bekannten „Palmsonntag“.

Auch in diese Stadt wollte Jesus zu Besuch



kommen. Die Leute haben schon viel Gutes von ihm gehört und sich auf ihn gefreut. Wenn wir Gäste zu Hause erwarten, decken wir den Tisch besonders hübsch. Doch die Menschen der Stadt Jerusalem wussten, Jesus kann nicht zu jedem ins Haus gehen. Also haben sie ihn vor dem Stadttor erwartet und ihm schon von weitem mit Palmwedeln (Zweigen von den dort wachsenden Palmen) oder bunten Tüchern entgegen gewunken. Jedes Kind darf sich nun

einen gebastelten Ast oder ein farbiges Tuch aussuchen und wir singen und tanzen gemeinsam.

Wir erinnern uns jedes Jahr an diese Geschichte und manche Leute machen auch extra bunte „Palmbuschen“.

Wir nehmen dazu andere Zweige, weil es ja bei uns keine Palmen gibt. Dafür heißen sie so ähnlich: sie haben kleine „Palmkätzchen“ dran. Jedes Kind darf diese an unserem hergerichteten Strauß einmal fühlen. Ganz vorsichtig fassen sie



nacheinander die weichen „Kätzchen“ an und ertasten ihre samtige Oberfläche.

Weil die Menschen damals mit Palmwedel gewunken haben und wir uns heute noch diese Palmbuschen zur Erinnerung an diesen Einzug in Jerusalem machen, deswegen nennen wir diesen Sonntag Palmsonntag.

Die Kinder sehen am Kalender, das es der Sonntag vor Ostern ist. Nun werden sie ganz aufgeregt, denn es sind nur noch wenige Tage. Das Warten ist schneller vorübergegangen, als sie gedacht haben.

In der letzten Kindergartenwoche erzählen wir den Jungen und Mädchen noch den Höhepunkt der Jesusgeschichten. Natürlich in vereinfachter und kindgerechter Form. Als Anknüpfung an eine der Jesusgeschichten und zum aktiven Miterleben teilen wir heute auch das Brot, wie Jesus es beim letzten Abendmahl mit seinen Freunden getan hat. Die Kinder erinnern sich an die guten Taten, die sie von Jesus gehört haben und sind ein wenig traurig, dass

nicht alle Menschen ihn als Freund gesehen haben. Dass manche ihn sogar gefürchtet haben ist ihnen im Moment unbegreiflich. Doch das Wichtigste für sie ist die gute Nachricht der Auferstehung am Ostersonntag. Und als



wir gemeinsam das Lied singen: "Halleluja, es ist Ostern. Halleluja, Jesus lebt!" tanzen alle voller Freude mit.